

Das Magazin für Kapitalanleger. Mit Wissen zu Werten.



AnlegerPlus

9 | 2021
4,20 Euro

Börsenpflichtblatt der Börsen Frankfurt, Berlin, Düsseldorf,
Hamburg, Hannover, München und Stuttgart

SdK 

DIE BESTEN ETFs

GROßE AUSWAHL
FÜR VERSCHIEDENE
ANLAGESTRATEGIEN



Länderinvestments
Welt-ETF oder Filetstücke?

Zukunftsinvestments
KI- und Robotik-ETFs

Valueinvestments
Verschiedene ETF-Konzepte

Nebenwerte – Unternehmensmeldungen

01

UniDevice AG Smartphonebroker mit Perspektive

Ein sehr interessantes Geschäftsmodell mit riesigem Potenzial verfolgt die in der Nähe von Berlin, nämlich im brandenburgischen Schönefeld, angesiedelte UniDevice AG. Die im März 2018 im Münchener Börsensegment m:access gestartete Aktie bietet ein interessantes Einstiegsniveau.

Kerngeschäft Brokerage

Die UniDevice AG ist ein B2B-Broker für Kommunikations- und Unterhaltungselektronik mit Schwerpunkt auf hochpreisige Smartphones führender Hersteller wie Apple und Samsung. In diesem Markt hat

sich das Unternehmen mit Sitz in Berlin als Erster in Deutschland auf das internationale B2B-Brokerage spezialisiert. Zu den Kunden gehören Mobilfunkdienstleister sowie Groß- und Einzelhändler.

Die Geschäftsrisiken bei den Schönfeldern sind wegen des schnellen Lagerumschlags und Sofortzahlung der Kunden wesentlich niedriger als bei einem Großhändler. Das Unternehmen ist zudem mit der SaniSolutions GmbH, einem Spezialsanitätshaus für modernste Rehathechnik, bundesweit an zwei Standorten in der Medizintechnik tätig.

Hohe Umsätze, hohes Wachstum

Gemessen an der überschaubaren Zahl von konzernweit etwa 30 Mitarbeitern dreht UniDevice ein großes Rad. Der Umsatz lag im Jahr 2020 bei 405 Mio. Euro und damit knapp 13 % höher als im Jahr zuvor. Unter dem Strich stand im vergangenen Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 3,51 Mio. Euro gegenüber 2,21 Mio. Euro 2019.

Die Finanzlage der UniDevice-Gruppe kann sich ebenfalls sehen lassen. Das Ei-

genkapital stieg zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr von 18,88 Mio. Euro auf 20,75 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag somit Ende 2020 auf einem für ein Handelsunternehmen sehr hohen Niveau von 56,33 %.

Sehr positiv sticht bei der Durchsicht der Bilanz hervor, dass das Management dem Unternehmen Darlehen von insgesamt gut 6 Mio. Euro ausgereicht hat und damit die Verbundenheit zum Unternehmen signalisiert.

Der positive Geschäftsverlauf setzte sich im ersten Halbjahr 2021 fort. Das Unternehmen vermeldete in den ersten sechs Monaten einen Konzernumsatz von 197 Mio. Euro, das Periodenergebnis lag bei ordentlichen 1,65 Mio. Euro.

Gewinnprognose angehoben

Ende Juli gab sich der CEO, Dr. Christian Pahl, für die weitere Entwicklung sehr zuversichtlich: „Das internationale B2B Brokerage und der internationale Großhandel mit elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation bietet weiterhin große Marktchancen. Im Herbst 2021 wird eine neue Generation von 5G-fähigen Mobiltelefonen von Apple im Markt eingeführt werden. Wir erwarten hiervon einen zusätzlichen Impuls für Umsatz- und Gewinnwachstum“ und „eine gute Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2021.“



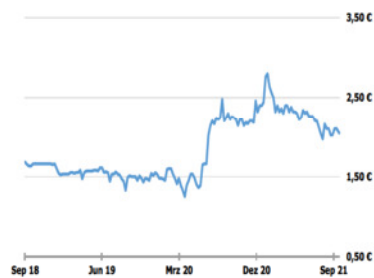
UniDevice ist ein B2B-Broker u. a. für hochpreisige Smartphones.

Übersicht: besprochene Nebenwerte

Unternehmen	ISIN	Kurs bei Erstbesprechung	Stoppkurs	Kursziel	Aktueller Kurs	zuletzt besprochen in
GeoTronics	DE0005407407	2,88	3,50	5,00	4,48	AnlegerPlus News 9/2020
Compleo Charging Solutions	DE000A2QDNX9	47,50	70,00	100,00	92,40	AnlegerPlus 6/2021
Deutsche Grundstückauktionen	DE0005533400	16,70	18,00	25,00	22,40	AnlegerPlus News 5/2021
FRIEDRICH VORWERK	DE000A255F11	50,90	40,00	70,00	ausgestoppt	AnlegerPlus News 4/2021
Geratherm	DE0005495626	9,85	9,60	14,00	ausgestoppt	AnlegerPlus 8/2020
USU Software	DE000A0BVU28	12,20	23,00	30,00	24,70	AnlegerPlus News 6/2021

Anmerkung: Alle Kurse in Euro | Stand 22.9.2021 | Quelle: AnlegerPlus.de

UniDevice (ISIN DE000A11QLU3)



Quelle: Investing.com | Kurs am 22.9.2021: 2,06 Euro

Anfang September wurde diese Zuversicht mit einer Prognoseanhebung bekräftigt. Für das Gesamtjahr erwartet Pahl jetzt einen Gewinn von mehr als 4 Mio. Euro.

Günstig bewertet

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von etwa 0,26 Euro und dürfte locker dafür ausreichen, für das kommende Jahr eine Dividende auszuschütten, die sich mindestens auf dem Niveau von diesem Jahr, nämlich 0,12 Euro je Aktie, bewegt.

Gemessen am aktuellen Aktienkurs von 2 Euro ergäbe sich eine attraktive Dividendenrendite von 6 %.

Gemessen am KGV erscheint die Aktie ebenfalls günstig. Dieses liegt bei Erreichen der prognostizierten 4 Mio. Euro Gewinn nämlich bei gerade einmal 7,5. Bei dieser Bewertung und den Dividendenaussichten könnte sich ein Kauf rund um 2 Euro lohnen. Ein mittelfristiges Kursziel sehen wir bei 3,50 Euro, ein Stop-Loss-Limit sollte bei 1,60 Euro platziert werden.

02



**Einhell Germany AG
Prognose erneut angehoben**

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr hob der Vorstand der Einhell Germany AG Mitte August die Jahresprognose an.



Kommen gut an, die Produkte von Einhell.

Für Anleger, die bei unserer Erstbesprechung im Juni 2020 bei Kursen um 62 Euro eingestiegen sind, waren das schon beinahe gewohnt gute Meldungen. Und so ist es kein Wunder, dass sich der Aktienkurs seither fast verdreifacht hat und sich mit aktuell 163 Euro erneut an das bereits mehrfach angehobene Kursziel annähert. Was kann da noch kommen? ▶

Anzeige

Bild: © Einhell Germany AG, Icon: © pixabay.com

DEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG



Solide Werte – Attraktive Rendite

Marktführendes Geschäftsmodell.
Deutschlands Nr. 1 Auktionshaus für Immobilien.



Renditeorientiert!
Höchste Dividendenausschüttung € 1,35 für GJ 2020



Dividendenkontinuität.
Vorfahrt für Aktionäre. Kontinuierliche Dividendenzahlung seit 1999.



Regelmäßiges Research Coverage.
Unabhängige Unternehmensstudien durch GBC und Edison.



Die Aktien der DGA AG (ISIN DE0005533400) werden an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt.

www.dga-ag.de

Kurfürstendamm 65, 10707 Berlin, Tel.: 030-884 68 80, kontakt@dga-ag.de

Folgen Sie uns auch auf Twitter und YouTube:



DGA_Auktionen

DGAuktionen

Einhell Germany (ISIN DE0005654933)



Quelle: investing.com | Kurs am 22.9.2021: 163 Euro

Überragende Halbjahreszahlen

Der Einhell-Konzern konnte in den Monaten Januar bis Juni 2021 einen Konzernumsatz in Höhe von 544,3 Mio. Euro gegenüber 409 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielen, eine Steigerung von 25,7 % also. Beim Ergebnis sieht es noch besser aus. Das Vorsteuerergebnis kletterte um 61,8 % auf 37,7 Mio. Euro, unter dem Strich stand ein Periodenergebnis von 26,6 Mio. Euro und damit 60 % mehr als im ersten Halbjahr 2020. Dies entspricht einem Halbjahresergebnis je Aktie von 6,8 Euro.

Und für die zweite Jahreshälfte sieht es ebenfalls gut aus. Aufgrund eines ungewöhnlich starken Geschäftsverlaufs im Monat Juli und August sah sich der Einhell-Vorstand veranlasst, die Prognose ein weiteres Mal zu erhöhen. Trotz hoher Seefrachttraten und Rohstoffpreiserhöhungen geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 nun von Umsätzen in Höhe von ca. 830 bis 850 Mio. Euro sowie einer Rendite vor Steuern in Höhe von ca. 8,0 % aus. Dies würde einem Vorsteuerergebnis von etwa 67 Mio. Euro entsprechen. Nimmt man die Steuerquote des Vorjahres als Maßstab, sollte dann ein Jahresüberschuss von 48 Mio. Euro oder gut 12 Euro je Aktie in den Bereich des Möglichen rücken.

Höheres Kursziel

Der Aktienkurs kennt ob der guten Geschäftszahlen kein Halten und ist zwischenzeitlich auf ein Niveau von 175 Euro hochgeschossen. Damit rückt unser bisheriges Kursziel von 180 Euro in Reichweite. Nachdem sich das Geschäft aber nach wie vor sehr gut entwickelt, steht einem weiteren Kursanstieg grundsätzlich nichts

entgegen. Wir haben deshalb unser mittelfristiges Kursziel auf 200 Euro an. Die aufgelaufenen Gewinne sollten investierte Anleger durch ein Stop-Loss-Limit bei 130 Euro absichern.

03

HAWESKO Holding AG Kursziel erreicht



Wenn Anlegern so viel Gutes widerfährt, dann Prost!

In unserer Maiausgabe berichteten wir an dieser Stelle zuletzt über den Hamburger Weinhändler HAWESKO und hoben das ursprünglich bei 50 Euro angesetzte Kursziel auf 60 Euro an. Jetzt, ein halbes Jahr später, ist auch dieses Ziel fast wieder erreicht. Anleger, die seit unserer Vorstellung der Aktie im Mai vorigen Jahres mit von der Partie sind, kommen inzwischen auf ein Kursplus von rund 76 %.

Die jüngst veröffentlichten Geschäftszahlen sind jedoch so ansprechend, dass weitaus höhere Kurse in den Bereich des Möglichen rücken.

Weiterhin gute Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2021 konnte der Konzernumsatz der HAWESKO-Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 17 % auf 325 Mio. Euro gesteigert werden. Das EBIT stieg dabei um 138 % auf 31,1 Mio. Euro, der Periodenüberschuss hat sich auf 19,3 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Daraus

ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 2,15 Euro nach 0,89 Euro im Vorjahreshalbjahr.

Da der Vorstand davon ausgeht, dass die Lockerungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie dazu führen werden, dass sich die Gastronomie im zweiten Halbjahr leicht erholen wird, sollte das HAWESKO-Wachstum anhalten. „Wir sind angesichts des erfolgreichen Halbjahrs zuversichtlich, dass sich das Wachstum in den Endkundensegmenten zwar abflachen, aber das Umsatzniveau insgesamt auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Pandemie bleiben wird“, so der CEO Thorsten Hemelink. Insgesamt wird 2021 ein Umsatzwachstum von etwa 2 bis 5 % erwartet. Nach 620 Mio. Euro Umsatz 2020 würde die Gruppe im Gesamtjahr 2021 dann Weine in einer Bandbreite zwischen 633 und 651 Mio. Euro umsetzen. Das Konzern-EBIT dürfte voraussichtlich zwischen 48 und 55 Mio. Euro liegen, was einer Steigerung zum Vorjahr zwischen 14 und 30 % entspricht.

Schnaps oben drauf

Dem Vorstand schließen wir uns an. Deshalb haben wir das mittelfristige Kursziel auf 72 Euro an, der Stop-Loss sollte zur Gewinnabsicherung auf 50 Euro nachgezogen werden. (-hi)

HAWESKO (ISIN DE0006042708)



Quelle: investing.com | Kurs am 22.9.2021: 58,80 Euro

AnlegerPlus Tipp

In den letzten AnlegerPlus News (Ausgabe 9/2021) haben wir uns die Halbjahreszahlen der **Masterflex SE** und der **Knaus Tabbert AG** angesehen, die sich beide auf unserer Longlist befinden. Die ausgegebenen Prognosen und Planungen stimmen weiter positiv für die Aktien. Für das Onlinemagazin kann man sich unter www.anlegerplus.de/news registrieren. Ältere Ausgaben finden sich im umfangreichen News-Archiv.

